- Der Leistungsbilanzüberschuss (LBÜ) Deutschlands wird von der Europäischen Kommission als makroökonomisches Ungleichgewicht klassifiziert
 - Als Gegenmaßnahmen werden Maßnahmen vorgeschlagen, die zu einer Erhöhung der heimischen Nachfrage beitragen sollen
 - In einer Reihe von Working Papers, sowie den OECD Länderberichten für Deutschland wird eine strukturelle Analyse des LBÜ durchgeführt
 - Der Ausgangspunkt ist die Beobachtung dass ein stärkeres Produktivitätswachstum in der exportorientierten Güterproduktion mit einem LBÜ einhergeht
 - Dazu kommt, dass in Deutschland wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen auf die Güterproduktion zugeschnitten sind, während der für den heimischen Bedarf produzierende Dienstleistungssektor durch eine Vielzahl von Regulierungen beschränkt wird
 - Als Ausweg bietet sich eine Liberalisierung des Dienstleistungssektors an, der dadurch mit mehr Importen zu einer Verringerung des LBÜ führt ohne die Wettbewerbsposition der Exportwirtschaft zu verschlechtern
 - Eine stärker wachsende deutsche Wirtschaft würde auch die Spannungen der Zuwanderung von Flüchtlingen besser verkraften